

Als das Leben noch Kampf war

„Erlebnis Steinzeit“ im Elmshorner Industriemuseum

Das Elmshorner Industriemuseum bietet Besuchern aller Altersstufen in Zukunft ausführliche Informationen und spannende Erlebnisangebote zur Vor- und Frühgeschichte der Region.

Von Knuth Penaranda-Quast

Elmshorn. Handys, Fertigerichte und E-Mails hatten sie noch nicht, doch irgendwie haben auch die Menschen in der Steinzeit überlebt. Einfach, bescheiden und oft genug recht abenteuerlich war vor 10 000 Jahren das Leben der Jäger und Sammler.

Wie unsere Vorfahren ihren Alltag bewältigt haben, erfahren die Besucher des Elmshorner Industriemuseums in einem neu erarbeiteten Programm. Es ist zukünftig fester Bestandteil der Museumsarbeit. Die verschiedenen Angebote der Reihe „Erlebnis Steinzeit“

sind im Konrad-Struve-Haus der Ortsgeschichte an der Bismarckstraße angesiedelt (Außenstelle des Industriemuseums). Sie werden von Holger Junker aus Hamburg betreut. Er studiert vor- und frühgeschichtliche Archäologie und hat bereits Erfahrung mit der Vermittlung steinzeitlicher Angebote in Museen.

Der Elmshorner Museumsleiterin Bärbel Böhnke geht es auch darum, die Tradition der Beschäftigung mit der Steinzeit im Konrad-Struve-Haus wieder zu beleben. „Wir wollen Steinzeit erlebbar machen“, sagt sie. Dafür hat sich das Elmshorner Museumsteam eine Menge einfallen lassen. Mitmachangebote beschäftigen sich mit Waffen, Jagd, Ernährung Lebensweise und sogar Religion in der Steinzeit.

Für Schulklassen sind Programmpunkte wie „Die ältesten Taschenmesser der Welt – Überleben in der Steinzeit“ oder „Aussaat, Ernte, Backtag – Brot wie vor 5000 Jahren“ gedacht. Holger Junker fordert die

Teilnehmer seiner Kurse. Sie sollen selbst Feuersteinklingen herstellen und Brot backen (im Ofen im Garten des Struve-Hauses), und zwar mit den Mitteln, die damals den Menschen zur Verfügung standen (Gebühr: 25 Euro pro Klasse, wird noch bezuschusst).

Aufregend und lehrreich zugleich sind die Angebote für Kindergeburtstage. Motto: mitmachen, begreifen, informieren. Holger Junker unterweist Kinder in uralten Techniken. So erfahren sie beispielsweise, wie anstrengend es war, Feuer zu entfachen (Gebühr 65 Euro, inklusive Material). Auch für Erwachsene gibt es einen Steinzeit-Erlebnisabend (90 Euro). Da wird dann auch schon mal ein Humpen Met probiert – natürlich selbst gebraut.

Anmeldungen bei Holger Junker unter der Telefonnummer (0 40) 4 39 15 60. Die Faltblätter mit den Angeboten des Programms „Erlebnis Steinzeit“ liegen überall in Elmshorn in Geschäften, Behörden und Einrichtungen aus.



Museumsleiterin Bärbel Böhnke und Museumspädagoge Holger Junker vor dem Steinzeitofen im Garten des Konrad-Struve-Hauses. Ein Teil der Angebote findet hier statt.

Foto: Völz